

# Angebot kommt gut an

## FILMKLUBB Seniorenkino am Nachmittag künftig alle zwei Wochen

VON INGRID WALTER

**Offenbach** – „Zum ersten Film kamen sogar 70 kinobegeisterte ältere Menschen. Inzwischen hat sich das Format auf 30 bis 40 Besucher eingependelt“, berichtet Matthias Gründler vom Erfolg des Seniorenkinos im Filmclubb von Nicole Werth. Gründler ist im Seniorenrat für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Insgesamt setzt sich der Seniorenrat Offenbach mit Horst Thon, Doris Hoefler und Dieter Denner im Vorsitz für eine gesellschaftliche Teilhabe alter Menschen in allen Lebensbereichen ein. Die Idee kam von Gertrud Umminger.

Seit das Angebot mit sehenswerten Filmen, die auch Altersthemen sensibel in Szene setzen, vor einem halben Jahr startete, fand das Seniorenkino am Nachmittag bislang fünfmal statt. Die Komödie „Liebesbriefe aus Nizza“ machte den Auftakt und mit warmherzigem Humor geht es bei „Tony und Helene“ am

Mittwoch, 15. Januar, weiter. Der Mut, immer wieder neu anzufangen, steht im Zentrum der Freundschaft der beiden Hauptdarstellerinnen. „Auf dem Programm für das Seniorenkino stehen unglaublich interessante Filme, die neue Perspektiven auf das Alter eröffnen und zeigen, dass man sich einfach mal trauen soll“, sagt Werth zur Auswahl der Filme. Am 29. Januar wartet mit „Vika!“ ein inspirierendes Filmereignis. Vika ist 85 und kein bisschen müde. Als DJ wird sie ein Star der Warschauer Nachtclubs. Zu Hause zu sitzen ist nicht ihr Ding. Stattdessen feiert sie das Leben und tut endlich das, was sie erfüllt.

„Es läuft gut“, freut sich Gründler. Da das Format, eine Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenrat und dem Filmclubb, so gut angenommen wird, kann das Angebot noch mal verbessert werden. Ab sofort gibt es jeden 1. und 3. Mittwoch ein Nachmittagsfilmvergnügen in den atmo-



**Seniorenkino wird gut angenommen:** Doris Hoefler und Gertrud Umminger mit Gastgeberin Nicole Werth vom Filmclubb (Mitte).

FOTO: WALTER

sphärischen Räumen im Isenburg 36. Einlass beim Seniorenkino ist 14.30 Uhr, um 15 Uhr beginnt der Film. Zum Kinoerlebnis werden neben Softgetränken auch Kaffee, Kuchen und Sekt angeboten. „Bei uns laden besonders die Damen gern Freundinnen zu ihrem Geburtstag ein. Dabei stoßen sie gern mit einem Gläschen an“, erzählt Nicole

Werth. Grundsätzlich sind die Vorstellungen für alle Altersgruppen geöffnet. Zu 8 Euro können auch Rentner sich einen vergnügten Nachmittag mit gemeinsamem Austausch gönnen. Werth ist es wichtig, besonders in bewegten Zeiten Kultur zu bieten und ein Bewusstsein für die Wertigkeit kultureller Angebote in der Stadt zu schaffen.

Damit das Angebot sich auch 2025 finanziert, kommt ein zugesichertes Sponsoring des Lions Club Offenbach über 2000 Euro mehr als gelegen. „Wir haben auch Kontakt mit den Seniorenheimen aufgenommen und wollen mit unserer Kooperation etwas gegen die Isolation älterer Menschen tun“, sagt Gründler und ergänzt: „Ohne die Bereitschaft von Nic und dem Filmclubb wäre das nicht möglich.“

Der Seniorenrat macht sich beim Kinoangebot auch über das Thema Barrierefreiheit Gedanken. Es wird überlegt, ob ein Busdienst organisiert werden und ob eine Rampe den Weg für Rollstuhlfahrer ebnen kann. „Wir helfen gern im Rahmen unserer Möglichkeiten“, sagt Werth, gibt aber zu bedenken, dass es sich beim Filmclubb um ein Mietobjekt handelt, das noch dazu über 100 Jahre alt ist. „Unterstützung beim Beheben dieses Problems wäre sehr willkommen“, sagt Gründler.